



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

557 (29.11.1924) Zweites Blatt Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218784)

Gerichtszeitung

Schwurgericht Frankfurt

Vor dem Schwurgericht Frankfurt stand am 21. Nov. die große Mordaffäre in Melsheim zur Verhandlung...

Göbbels ist beschuldigt, gemeinschaftlich mit dem Sohne des Ermordeten, Hermann, der sich einige Zeit nach dem Mord erhängte...

Sie habe ihm dann Geld gegeben, in Mannheim einen Kavalier zu kaufen. Aus diesem hat dem alten Grund schon ein...

Als er nach dem Mord aus dem Zimmer herausgetreten sei, habe ihn Frau Grund draußen mit offenen Armen empfangen...

Als er nach dem Mord aus dem Zimmer herausgetreten sei, habe ihn Frau Grund draußen mit offenen Armen empfangen...

Als er nach dem Mord aus dem Zimmer herausgetreten sei, habe ihn Frau Grund draußen mit offenen Armen empfangen...

Wiener Brief

Don D. Jampach

Wir haben in Wien wieder einmal eine Krise. Richard Strauß hat demissioniert und seine Demission bringt nun eine...

Am „Reboulent“ wurde zu Beginn der Saison Malieres „Bauer als Edelmann“ in der Bearbeitung von Holmann...

Schenkelfeldchen zeigen wichtige Merkmale. Hätte die Leiche länger Zeit ganz im Abble gelassen, hätten sich die Knochen schon so gelöst...

Hart an der Todesstrafe vorbei

Nach dem Jugendgericht Frankfurt verhandelte heute den ganzen Tag eine Anklage wegen Mordes gegen den 17 Jahre alten Inhaftierten Wilhelm Anshül und den gleichaltrigen Missetäter Willi Ränger...

Schwurgericht Darmstadt

Das Schwurgericht Darmstadt verhandelte am 27. November gegen den 34jährigen Arbeiter unteren Grades Schloffer Alois Sauer...

Schwurgericht Stuttgart

Reiseid nach schuldrechtlich Verurteilung. Bezugslos kommissarisch hat wegen Mordes, Totschlags und anderer Verbrechen, zuletzt im vergangenen Monat verurteilt, heute...

Kantgericht Offenburg

13 Regler freigesprochen. Am 14. August hat die Verhandlung des Kantgerichts Offenburg gegen 13 Offenburgs Reglermeister wegen Freiheitsberaubung und Verurteilung...

Neuaufgabe der Affäre Frau v. Gernat — Dr. Wiener. Vor der 2. Strafkammer des Landgerichts Berlin III begann die Verhandlung...

Die Verhandlung über die Affäre Frau v. Gernat und den bisherigen Rechtsanwalt Dr. Wiener, der kürzlich freiwillig aus dem Amt zurückgetreten ist...

250 000 Mark einrichtete. Während dieser Zeit hatte Frau v. Gernat den Rechtsanwalt Dr. Wiener kennengelernt. Wiener ist ein Mann einer sehr angenehmen Familie...

Einem Greis des Augenlichts geraubt

Unter der Aufsicht der schweren Körperverletzung hatte sich der Greis Schöffengericht Doppel der Mannes Adolf Smobahn in Offenburg...

Eine Frau zum Tode verurteilt

Witt in Kartoffelpuffer. Das Schwurgericht Königsberg hatte in seiner Sitzung vom 24. November mit einer Anklage wegen Mordes zu tun...

Das Schwurgericht Königsberg hatte in seiner Sitzung vom 24. November mit einer Anklage wegen Mordes zu tun...

Togal. Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen. Togal ist die Schmerzmittel, die die Krankheit aus...

Togal. Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen. Togal ist die Schmerzmittel, die die Krankheit aus...

viel Glück. Wohlgleich Juchan mit dem „Stauen Vogel“ hatte ein Volkstheater wieder viel Erfolg. Seine Vorstellungen sind auch...

Neue Mannheimer Zeitung • Handelsblatt

Die Lage der deutschen Automobilindustrie

Von Baurat Dr. Kallinger, Direktor der Rheinischen Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Mannheim

Man hört immer wieder, daß im Hamburger Zollhafen größere Mengen amerikanischer Automobile, insbesondere Fordwagen, eingeschleppt seien und darauf warten, nach Aufhebung des deutschen Einfuhrverbots auf den deutschen Markt geworfen zu werden. Ferner soll Ford da und dort in Deutschland Gelände oder sogar Fabriken aufgekauft haben, um nach Öffnung der Grenzen eine Fabrikation seiner Automobile und landwirtschaftlichen Traktoren unter Zuzuhilfenahme amerikanischer Rohstoffe und Fertigteile aufzunehmen. Was daran wahr ist, wissen wir nicht, aber Ford hat in Schottland und Dänemark Zuhilfenahme und fabriziert in diesen Ländern, warum soll er dies nicht auch in Deutschland tun, wenn es ihm paßt und die Umstände es erlauben? Ford hat in Fabrikunternehmen, das täglich etwa 5000-6000 Automobile herstellt, neben den Ersatzteilen für die verkauften Wagen. Die Wagen sind billig und finden deshalb guten Absatz nicht nur in Amerika, sondern auch in den anderen Weltteilen. Ford wird für seinen Welthandel in den verschiedenen Erdteilen Stützpunkte für seine Fabrikation suchen müssen und zwar immer dort, wo ihm die Verhältnisse am günstigsten zu liegen scheinen, in Schottland für England, in Dänemark für die nordischen Länder, in Deutschland für Deutschland und wahrscheinlich für die östlichen Länder usw. So wird es künftig nicht nur mit Ford gehen, sondern auch mit anderen mächtigen amerikanischen Automobilkonzernen, die noch bessere Automobile bauen wie Ford.

Trotz des bestehenden Einfuhrverbotes spürt die deutsche Automobilindustrie heute schon die starke ausländische, namentlich die amerikanische Konkurrenz und zwar nicht nur im Ausland, sondern auch im Inland. Am Inland deshalb, weil die deutsche Händlerschaft Mittel und Wege gefunden hat, die Regierung zu Künsten im Einfuhrverbot zu bewegen. In was besteht die Gefährlichkeit der ausländischen Konkurrenz für die deutsche Automobilindustrie? Nicht in der besseren Konstruktion der ausländischen Fabrikate, oder in der Erzielung billigeren Verkaufspreises, ferner in den zur Zeit bestehenden niedrigen Einfuhrzöllen.

Woher kommen die niedrigen Herstellungskosten der amerikanischen Automobilindustrie? Von der Einstellung auf Massenherstellung einer oder nur weniger Typen und einer rationell eingerichteten Fabrikation. Die Massenproduktion genügt die äußersten Vorteile im Bezug von Rohmaterialien und Zubehörteilen, die Beschränkung auf eine oder wenige Typen hat eine vereinfachte Fabrikation, eine verringerte Vorratshaltung an Rohmaterialien, Zubehörteilen und Ersatzteilen, sowie von Werkzeugen und Fabrikationsvorrichtungen zur Folge. Dadurch, daß die Werkzeugmaschinen und sonstigen Fabrikationseinrichtungen teils dieselben Einzelteile zu bearbeiten haben, können diese Maschinen so speziell eingerichtet werden, daß sie die vielfache Leistung der sonst gebräuchlichen Werkzeugmaschinen vollbringen können. Dazu kommt noch der automatische Zwang der Arbeitsleistung durch das mechanisch angetriebene Arbeitsband, das eine bessere Tagesleistung erzwingt, als das bei uns eingeführte Fließband. Auf diese Weise wird die Leistungsfähigkeit der Fabrik derartig gesteigert, daß die Leistung der einzelnen Teile und des Ganzen im Fabrikationsgang wesentlich erhöht und trotz höherer Löhne das amerikanische Erzeugnis viel billiger wird, als das deutsche.

Eine solche Einrichtung kostet natürlich sehr viel Geld und ist nur dann von Vorteil, wenn die betreffende Konstruktionsart eine Reihe von Jahren unverändert beibehalten wird. Darauf haben sich der amerikanische Fabrikant, der Händler und der Käufer auch eingerichtet. Der deutsche Händler und das deutsche laufende Publikum war und ist heute noch ganz anders eingestellt. Jedes Jahr soll der deutsche Fabrikant neue Typen herausbringen und bei den jährlichen Automobilauflagen wird von den Interessenten die Frage gestellt, was bringt die Fabrik Neues? Diese Untugend müssen wir uns in Deutschland abgewöhnen; nur dann kann man von der deutschen Automobilindustrie verlangen, daß sie neben der Güte ihrer Erzeugnisse auch billiger werden kann.

Dabei kommt es auch, daß der Amerikaner seine Fabrikation nicht nach dem zurzeit möglichen Absatz einrichtet, sondern er erzieht sich seinen Absatz durch möglichst billige Fabrikation und Preisfestsetzung für den Verkauf. Er stellt sich in den Dienst der Allgemeinheit, wie Ford in seinem Buch „Mein Leben und mein Werk“ zum Ausdruck bringt. Nur durch diese Methode ist es möglich, die Produktion auf hohe Ziffern zu bringen, billig zu produzieren und die weitesten Kreise zur Anschaffung eines Automobils zu veranlassen. Selbstredend wirken dabei auch noch andere Nebenursachen mit, mangelnde Verkehrsmöglichkeiten, große Entfernungen zwischen Wohnort und Arbeitsstelle, Liebe zum Automobiltransport, halbwegs gute Verkehrsstrahlen, größere Verdienstmöglichkeiten im allgemeinen und ein leichter Sinn zum Geldausgeben, als er uns Deutschen eigen ist.

Batum hat der deutsche Automobilfabrikant nicht ebenfalls begreifen zu diesen Herstellungsmethoden gegriffen? Diese Frage ist zum Teil in den vorstehenden Ausführungen beantwortet, aber der eigentliche Grund liegt viel tiefer. Vor dem Krieg konnte das amerikanische Fabrikat weder in Konstruktion, noch im Material und in der Ausführung im Entferntesten an das deutsche Erzeugnis heranrücken. Die Erzeugnisse der Ausländer waren nicht billiger als die deutschen. Wir verwendeten das beste Material, das nur in Deutschland in dieser Güte hergestellt werden konnte, hatten verhältnismäßig niedrige Löhne und eine fleißige Arbeiterschaft. Unsere Erzeugnisse wurden auf der ganzen Welt gesucht, waren gefordert und konnten überall konkurrieren.

Während des Krieges kostete der Fortschritt in der Automobilfabrikation, viele Automobilfabriken und gerade diejenigen, die an der Spitze standen, mußten sich umstellen auf irgend welche Kriegsfabrikation, z. B. Flugmotoren, schwere Artilleriegeschütze usw. Die Konstruktionsmaterialien nahmen an Güte ab, da uns die nötigen Legierungsmetalle fehlten. Die Qualität der Arbeit verminderte sich, weil die tüchtigsten Leute zur Front abgerufen wurden. Die Beseitigung des Arbeitsmaschinenparkes und der übrigen Fabrikationseinrichtungen kostete aus Mangel an geeigneten neueren Arbeitsmaschinen, die Fabrikation war teils einheitlich mehr, da immer wieder andere Anforderungen an die Werte gestellt wurden, die Arbeitsmaschinen wurden durch Leih- und Nacharbeit enorm abgenutzt und nur notdürftig repariert gehalten; so trat die deutsche Automobilindustrie nach Beendigung des Krieges in die Friedensarbeit ein.

Nun hiß es wieder umstellen, abgenutzte Arbeitsmaschinen durch neue, bessere zu ersetzen, das vorhandene minderwertige

Material abzustößen, neues dafür anzuschaffen, die aus dem Felde zurückgekommenen Arbeitskräfte wieder zur pünktlichen Arbeit zu gewöhnen und dazu kam das verarmte Deutschland, das für inneren Frieden aufnahmefähig geworden war. Die inneren Unruhen, als Folgen der Revolution, beeinträchtigten den ersten Willen zur Arbeit und lockerten die Disziplin innerhalb der Werke und so schmolzen die Reserven der einzelnen Werke dahin, ohne daß diese Mittel zur Erneuerung und Beseitigung der verbrauchten Einrichtungen in nötigem Umfang verwendet werden konnten. Alles das sind die Wirkungen eines verlorenen Krieges gewesen. Die Absatzrückung verleitete viele Fabriken zur Aufnahme anderer Artikel und zu Umstellungen, die sich hinterher als wenig lukrativ erwiesen und so ist die deutsche Automobilindustrie in die Lage gekommen, sich auch mit dem besten Willen nicht so umstellen zu können, um den mit Macht einsetzenden Vordringen der Industrie des feindlichen Auslandes wirkungsvoll zu begegnen. Wohl hat die deutsche Automobilindustrie nach dem Kriege das im Krieg und unmittelbar nach dem Krieg durch die inneren Unruhen Verfallene in Konstruktion, Material und Güte der Arbeit wieder eingeeicht, aber es traten wieder neue Momente hinzu, die die unbehinderte Entfaltung unseres Willens zur Neueinstellung behinderten.

Das Ausland umgab sich mit Schutzzöllen, bei denen es uns zur Unmöglichkeit geworden ist, auch nur einen Wagen zu Herstellungspreisen abzusetzen und, wenn des Preises halber, Wagen nach dem Ausland verkauft worden sind, so geschah dies mit Verlustpreisen. Die Inflationszeit gab wenigstens im Inland einigermaßen Abnahmemöglichkeit, aber nur einen Scheinerfolg. Einen Gewinn, der beinahe durch die verschleuderten neuen Steuern, Umsatzsteuer in verschiedener Form, Grunderwerbsteuer, Körperschaftsteuer, Lohnsteuer, Einkommensteuer usw. wieder aufgehoben wurde. Alle diese Steuern müssen in die Verkaufspreise einfließen, verteuern diese und erschweren den Absatz im Inland und Ausland.

Es liegen Zollverhandlungen mit dem Ausland in Sicht und sind zum Teil schon eingeleitet; damit fällt das zurzeit bestehende Einfuhrverbot, das in den letzten zwei Jahren abnehmend schon einige Lösser bekommen hat. Die Automobilindustrie hat in Anbetracht der künftigen Aufhebung der Einfuhrzölle Verhandlungen mit den Reichsbehörden aufgenommen, um Einfuhrzölle zu bekommen, die einigermaßen der mäßigen Lage dieser Industrie Rechnung tragen. Wir haben bei diesen Verhandlungen volles Verständnis für unsere Wünsche gefunden. Leider findet die Automobilindustrie nicht das gleiche Verständnis bei dem größeren Teil der Händlerschaft. Diese will billige Wagen haben und viel verdienen und dazu sind ihr die billigen amerikanischen Wagen gerade recht. Die Notwendigkeit der Einfuhr fremder Wagen mit möglichst niedrigem Zollsatz wird von der Händlerschaft damit begründet, daß die deutsche Automobilindustrie nicht genügend leistungsfähig sei, um den Bedarf Deutschlands für die nächsten Jahre zu decken. Gerade durch diese selbstjüngigen und wenig patriotischen Bestrebungen der Händlerschaft wird verhindert, daß die deutsche Automobilindustrie wieder auf die Beine kommt, ihre Leistungsfähigkeit erhöhen kann und wieder konkurrenzfähig auf dem Weltmarkt wird. Solche Bestrebungen haben schließlich zur Folge, daß die Automobilindustrie ihre Arbeitnehmer einschließen und ihre Werte schlafen muß. Das kann höchstens zum Vorteil weniger, aber zum Nachteil hunderttausender gereichen. Das Wort „Verdienen“ müssen wir Deutsche uns für mehrere Jahre sein lassen und zwar gilt dies auch für die Automobilhändlerschaft, obwohl es auch hier Ausnahmen gibt. Die treu zu ihren deutschen Werten halten. Die Fabrikindustrie, also die Automobilfabriken, tragen das ganze Risiko für die Güte des Fabrikates einschließlich des Zubehörs und haben für die sehr beträchtlichen Steuern aufzukommen; dabei müssen sie sich den Preisen des Automobilmarktes im In- und Ausland anpassen. Der Verkäufer sowohl wie der Zulieferant an Rohstoffen etc. kalkulieren ihre Verkaufspreise mit einem für sie als nötig erachteten Gewinn und den Nachteil der Automobilfabrikanten. Von einem Verdienst an seinen Produkten kann heute kaum mehr die Rede sein und von was soll er die Mittel hernehmen, um sich modern und vorteilhaft in seiner Fabrikation einzurichten?

Wohl wissen wir, daß gutes Material auch entsprechend bezahlt werden muß, gute und fleißige Arbeitnehmer ein entsprechendes Entkommen haben müssen, um unabhängig leben zu können, der Staat Steuern erheben muß, um seine Beamten bezahlen und die Kriegsschulden decken zu können, und die Händlerschaft sozial verdienen muß, um ihre Löhne zu decken und dabei leben zu können, aber wir alle müssen daran denken, daß wir heute keine so großen Ansprüche an das Leben stellen und keine Forderungen machen können, wie dies früher vielleicht der Fall war. Bei den Automobilfabriken sind diese Zeiten seit Kriegsende vorbei. Es ist eine solche Einstellung der Händlerschaft und der Verbraucher unserer Erzeugnisse, wenn sie glauben, durch eine erleichterte Einfuhr von Automobilen mit niedrigen Einfuhrzöllen unserer Wirtschaft aufzuhelfen. Vorteile haben dadurch nur wenige. Die Mehrzahl hat die schlimmsten Folgen zu erwarten und namentlich unsere Arbeiterschaft soll sich darüber klar sein, daß eine erleichterte Einfuhr fremder Automobile nicht nur unsere Umstellung bedroht, sondern Arbeitslosigkeit herbeiführt. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß durch die erleichterte Einfuhr fremder Wagen auch unsere Saluten nach dem Ausland abwandern.

Am 26. November 1924 wurde Dr. Carl Benz 80 Jahre alt. Er ist mit Gottlieb Daimler der Erfinder des Automobils und ist mit dem Genannten der Urheber der über die ganze Welt verbreiteten Automobilindustrie, in der mit der Zubehörsindustrie über eine Million Menschen beschäftigt sind. Deutschland ist die Wiege des Automobils und gerade der deutschen Automobilindustrie soll durch die Folgen des unglückseligen Krieges und die fallende Einstellung gemisser Kreise das Lebenslicht ausgeblasen werden? Es hat nicht an der rechtzeitigen Erkenntnis der Marktlage unserer Industrie gefehlt, sondern es bestand eben die Unmöglichkeit einer solchen Umstellung durch den Mangel an Geldmitteln und Absatz. Nicht zerkümmert ist unsere Aufgabe, sondern Aufbau und Beseitigung von den Lebensfähigkeits der deutschen Automobilindustrie abhängt und ihre Zahl ist eine sehr große.

Stahlwerk Mannheim A.-G., Mannheim-Rheinau

In der oo. G.-V. vom 29. d. M., in der 6285 Stamm- und 2000 Vorzugsaktien vertreten waren, kam die Goldmark-Eröffnungsbilanz zur Vorlage und mit der Umstellung zur Reichsmark. Danach wird das Stamm-Kapital von 10 Mill. B.M. auf 1,60 Mill. G.M. durch Abkämpfung der Stammaktien von 1000 auf 200 umgestellt. Die 2000 Vorzugsaktien werden derart zusammengelegt, daß auf je 500 Vorzugsaktien je eine voll einbezahlte Vorzugsaktie von 20 G.M. mit 300 Stimmen gegeben wird. Das erhöhte Stimmrecht soll auf die bekannten drei Fälle beschränkt bleiben, repräsentiert aber, da die gesamten Vorzugsaktien mit 80 G.M. zu Buch stehen, wie der Vorsitzende betonte, ein Konstruktum. Die Reserve ist mit 160 000 G.M. dotiert, Gläubiger erscheinen mit 68 140 G.M. Andererseits werden ausgemittelt: Schuldner 373 193, Wertpapiere 10 167, Vorräte 320 865. Die Wertpapiere sind zum Börsenkurs vom 31. 12. 1923 aufgenommen; bei den Schuldnern sind etwaige Verluste durch Insolvenzen berücksichtigt. Die Gesellschaft besitzt 600 000 „eigene“ Stammaktien, deren Verkauf bisher unterkühlt ist und die, wie die anderen Stammaktien, umgestellt werden; sie sind in die Eröffnungsbilanz mit 100 G.M. das Stück aufgenommen. Ueber ihre Verwendung haben Vorstand und Aufsichtsrat zu beschließen. Die Liegenschaften, die in der Vorkriegszeit mit 200 000 „eingelegt“ waren, sind mit 100 000 G.M. aufgenommen und damit der allgemeinen Entwertung der Liegenschaften Rechnung getragen. Die amtl. auf 650 000 geschätzten Gebäude erscheinen mit 400 000 G.M., da sie zum Teil alle Fabrikgebäude sind. Die Wohnhäuser mit 280 000 „K Steuerwert sind zu 100 000 G.M. eingeleigt, eine Einziehung, die ihr Mietvertrug und die Unterhaltungskosten gerechtfertigt erscheinen lassen. Maschinen erscheinen mit 367 480 „K, wobei eine 20-jährige Lebensdauer zugrunde gelegt ist. Danach erscheint die Bilanz auf einer sehr gesunden Grundlage aufgebaut. hr.

Wittengehellschaft für Zigarrenfabrikation, Mannheim

Die G.-V. vom 29. November, in der 10 Aktionäre mit 9916 Stimmen vertreten waren, beschloß die Umstellung des Aktienkapitals von 15 Mill. B.M. auf 92 000 G.M. unter gleichzeitiger Errichtung eines Reservefonds von 9640 G.M. Vom Aktienkapital sind 5000 G.M. Vorzugsaktien mit 12-jährigem Stimmrecht und 57 000 G.M. Stammaktien. In der Bilanz stehen den 95 376 „K Kreditoren und 13 500 „K Hypotheken 16 171 „K Außenstände, 80 738 „K Waren und Vorräte bzw. 90 000 „K Immobilien gegenüber.

Josef Hoffmann u. Söhne A.-G. (Unternehmung für Hoch-, Eisenbeton- und Tiefbau), Ludwigshafen a. Rh.

In der bei der Rheinischen Kreditbank in Mannheim abgehaltenen G.-V. unter Vorsitz von Generalmajor Direktor Kattler, waren 6 Aktionäre mit 42 911 Stimmen vertreten. Die vorgelegte Goldbilanz weist ein Aktivoermögen von 639 896 G.M. aus, dem 133 896 G.M. Schulden gegenüberstehen, so daß sich ein Reinermögen von 700 000 G.M. ergibt. Unter den Aktiven sind jüngere Grundstücke und Gebäude mit 380 000 „K Maschinen und Einrichtung mit 200 000 „K Materialvorräte mit 198 726 „K Effekten mit 7000 „K, die nach dem Anschaffungswert unter Berücksichtigung reichlicher Abschreibungen bewertet sind. Der Kassenbestand von 4450 „K und Außenstände von 51 715 „K wurden als B.M. aus der Papierbilanz übernommen. In der gleichen Weise wurden unter Passiven die Verpflichtungen mit 66 266 „K behandelt, während Obligationen mit 13 000 „K und Hypotheken mit 54 629 „K Grund der 3. Steuerreformverordnung eingeleigt worden sind. — Das Aktienkapital von 60 000 000 „K Stammaktien wird 100:1 auf 600 000 „K, das Vorzugsaktienkapital von 3 Mill. auf 6000 „K zusammengelegt. Von dem sich dabei ergebenden Ueberschuß von 100 000 G.M. werden 600 000 G.M. der gesetzlichen Reserve und 40 000 G.M. der Umstellungsreserve überwiesen. Die Zulagenlegung erfolgt sonach 2:1 unter Herabsetzung der Nennbeträge von 1000 „K auf 20 „K für die Stammaktien und auf 4 „K für die Vorzugsaktien. Zu der einschneidenden Zulagenlegung hat man sich entschlossen, um einigermaßen eine Rendite in den kommenden Jahren möglich zu machen, in denen man eine Belebung der Bautätigkeit erwartet. hr.

Hansa Konjerefabrik A.-G., Grünstadt (Rheinhals)

Die Gesellschaft war infolge der bekannten Hemmungen des Wirtschaftens nicht in der Lage, ihre Betriebe in einem Umfang aufrecht zu erhalten, wie dies unter normalen Verhältnissen möglich gewesen wäre. Insbesondere hatte die Stammfabrik in Grünstadt schwer unter dem Druck des passiven Widerstandes zu leiden. Mit der Stabilisierung der Warte begann auch eine fühlbare Stagnation im Geschäftsleben, die während des ganzen Sommers anhielt, im Spätherbst jedoch in einen zufriedenstellenden Geschäftsvorlauf umschlug. In der in Mannheim abgehaltenen G.-V., in der 5 Aktionäre mit 15 000 Stimmen vertreten waren, wurde beschlossen, den erzielten Gewinn von 102 000 B.M. ohne Gewinnausschüttung vorzutragen. Die G.-V. beschloß ferner die 1 Million „K Vorzugsaktien in Stammaktien umzuwandeln, wozu die Inhaber dieser Aktien einstimmig ihre Genehmigung erteilten. Ferner wurde beschlossen, das Aktienkapital von 41 Millionen B.M. auf 1 250 000 „K herabzusetzen durch Abkämpfung der 1000 „K Akt. Aktien auf je 20 „K. Dabei wird ein Umstellungsreservefonds von 100 000 „K gebildet. Den 48 938 „K Vorkriegsaktien, 181 619 „K Bankschulden, 63 118 „K Wechselverbindlichkeiten stehen 465 216 „K Vorräte und 101 870 „K Debitoren gegenüber. Grundstücke sind mit 150 170 „K, Gebäude mit 388 900 „K, Maschinen, Geräte usw. mit 200 000 „K, der Fuhrpark mit 57 000 „K eingeleigt, wobei zu bemerken ist, daß die Gesellschaft drei Fabriken unterhält, die Stammfabrik in Grünstadt, die gleichgroße Zweigfabrik in Ettlingen bei Karlsruhe und eine Zweigfabrik in Zilling im bayerischen Wald. hr.

Der neue belgische Zolltarif

Die Außenhandelsabteilung der Handelskammer Mannheim, Börde, teilt uns folgendes mit:
Der neue belgische Zolltarif ist am 10. November 1924 in Geltung getreten. Er enthält einen Normal- und Minimaltarif. Durch Rgl. Beschluß vom 24. Oktober 1924 sind für die wichtigsten Waren deutschen, österreichischen oder tschechoslowakischen Ursprungs oder Herkunft besondere Zölle festgesetzt worden. Die Sonderzölle für deutsche Waren bewegen sich im allgemeinen auf der Mitte zwischen dem Normal- und Minimaltarif. Soweit nicht Sonderzölle festgesetzt sind, gilt für die deutschen Waren der Minimaltarif. Die Außenhandelsabteilung ist in der Lage, den Interessenten auf Anforderung über die Höhe der Sonderzölle für deutsche Waren Mitteilung zu machen.

Kiepenkerl Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtobake von „Oldenkott-Rees“
Madaytra

Dfaly-Saarbrücker Hartstein-Industrie U. G., Neustadt a. S.

Die heute bei Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld abgehaltene G. V. in der 6. Aktionäre 9949 Stimmen vertreten, wurde die Umstellung des Grundkapitals im Verhältnis 5:1 von 10 000 000 Papiermark auf 2 Mill. Goldmark beschloffen. Es erhält demnach jeder Aktionär für eine über 1000 P.M. lautende Aktie eine solche von 200 G.M.; die Herabsetzung erfolgt durch Aktienumstellung. Die misgestellt wurde ist die Substanz in den letzten fünf Jahren nicht unwesentlich erhöht worden. Trotzdem wurde das Aktienkapital nur auf den gleichen Betrag herabgesetzt, den es bei der vor 6 Jahren erfolgten Gründung hatte. Den 2 Mill. G.M. Aktienkapital und 150 626 G.M. Kreditoren stehen 199 259 G.M. Vorräte, 12 715 Kasse, 9152 Wertpapiere, 70 653 Debitoren und 63 173 Bankguthaben und 1 795 668 Anlagen gegenüber.

Gebrüder Jahr U. G., Pirmasens

Der am 6. Dezember stattfindenden G. V. wird folgender Antrag unterbreitet: a) Das Grundkapital von 60 000 000 M auf 5 540 000 G.M. umzustellen. b) Die Stammaktien von 1000 M auf 100 G.M. und die Vorzugsaktien von 1000 M auf 5 G.M. zu ermäßigen und demgemäß die Stammaktien und Vorzugsaktien auf diese Beträge abzustempeln. c) Den Betrag von 38 284 G.M. dem gesetzlichen Reservefonds zu überweisen.

Goldmarkt-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924: Aktiva: Rohwaren 221 650 M, Fabrik-Gebäude 1 320 000 M, Wohnhäuser für Beamte und Arbeiter 249 900 M, Maschinen und Einrichtungen 2 144 355 M, Fuhrpark 39 250, Vorräte 1 929 668 M, Schulden 396 648 M, Wechselbestand 40 542 M, Kassenbestand 5821 M, Effektenbestand 1 M. Passiva: Gläubiger 769 379 M, Stammaktienkapital 5 500 000 M, Vorzugsaktienkapital 40 070 M, Reservefonds 38 284 M.

Stahlwerk Beder

Die Verwaltung des Vorstandes des Stahlwerkes Beder U. G. teilt mit: Der bekannte ehemalige Generalsekretär Emold Heuer löst in der Presse mitteilen, daß die am 26. November im Geschäftsausschusseverfahren erfolgte Vertagung des Termins zur Bestätigung der Entschelung über die Beibehaltung des Zwangsvergleichs auf den 29. Dezember auf eine neue unerwartete Störung der Sanierungsverhandlungen zurückzuführen sei. Diese Auffassung ist unrichtig. Die Vertagung ist nur eine automatische Folge der Tatsache, daß die G. V. die ursprünglich am 23. Oktober stattfindenden sollte, sich auf den 24. November verlegte. Die bedingung der sanierenden Gruppe liegt es, daß die Bestätigung des Zwangsvergleichs nach Ablauf des Anfechtungsmonats nach der G. V. zu erfolgen hat. Nachdem also die G. V. am 24. November dem Antrag der sanierenden Gruppe zustimmte, kann die Entschelung über die Bestätigung des Zwangsvergleichs erst einen Monat später erfolgen.

Rheinische Kreditbank Mannheim. Die Rheinische Kreditbank beruft, wie aus dem Anzeigenteil vorliegender Ausgabe zu erhellen ist, auf Freitag, 19. Dezember eine ord. G. V. ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge der Goldmarkt-Eröffnungsbilanz, Beschlußfassung über die Umstellung, Erhöhung des Grundkapitals um nom. 7,2 Millionen M unter Ausschluß des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Aktionäre. Bezüglich der weiteren Punkte der Tagesordnung verweisen wir auf die Bekanntmachung des Bankinstituts im Anzeigenteil.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft U. G. Wie aus der Bekanntmachung in vorliegender Ausgabe erhellen, hält dieses Bankinstitut am 22. Dezember eine ord. G. V. ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorträge der Goldmarkt-Eröffnungsbilanz und die Beschlußfassung über die Umstellung des Aktienkapitals. Näheres siehe Anzeige.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt a. M., 29. Novbr. (Druck.) Die feste Haltung der getriggerten Abendbörse konnte sich im heutigen nichtplanmäßigen Verkehr erhalten. Die Umsätze bewegten sich im allgemeinen in engen Grenzen. Der Kassemarkt brachte einige Kursveränderungen: 3proz. Reichsanleihe 9,890, später 9,855—9,900 G. gehandelt. Preussische Consols 1425. Unter den Bankaktien waren Deutsche Bank beachtet, 11 1/4—12, Disconto Kommandit 15 1/2 bis 15 3/4, Dresdner Bank 8.

Der Romanmarkt lag ruhig bei behaupteten Kursen; geluchter waren Laurabütte zu 8,50. Unter den Industriaktien blieben chemische Werte bevorzugt: Badische Anilin 24,25—24,50, Griseheim 22, Höchstler Farben 22 1/4—22 1/2, Schenker Farben 22 1/4—22 1/2. U. G. hörte man mit 9,30, Bick & Kraft mit 7,50. Diamanten-Eisenanleihe auf spekulative Käufe fest, 25,25—25,50—25 1/2. Unter den Fremdwertpapieren nannte man Wfa 11 1/4—12 und Cronag 147,50—148 Milliarden Prozent.

Waren und Märkte

Berliner Produktenbörse

Berlin, 29. Novbr. (Druck.) Der Produktenmarkt verhielt heute bei allgemeiner Zurückhaltung recht ruhig. Immerhin zeigte sich für Auslandsbörsen, der besonders von Hamburg gefragt war, etwas mehr Interesse. Das zweihändige Angebot bewegte sich mit seinen Forderungen wieder merklich unter den direkten Offerten, 30g aber, soweit ernsthafte Käufer an den Markt kamen, wurde zurück. Vom Inhalt war das angebotene Material nicht groß bei behaupteten Preisen. Weizen war bei mäßigen Preisen offeriert recht ruhig. Im Weizenhandel zeigte sich für Roggenmehl etwas mehr Interesse. Hafer und Gerste war vom Inlande in mittleren und geringeren Sorten mehr angeboten, doch besteht nur für gute Ware Nachfrage.

Ein neuer Stern, die große 39 Zigarette in der bekannten Packung die Tänzerin Georg A. Jasmatzi Akt. Ges. DRESDEN-A.21



Hausfrauen backt nur mit Sinner Backpulver Unübertreffliche Qualität. SINNER A.-G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL.

Advertisement for United States Lines featuring an illustration of a ship and text: 'Die berühmte Küche der amerikanischen Schiffe. Gute, abwechslungsreiche Verpflegung im überflüssig zubereitet und serviert...'

Advertisement for Dr. med. Albert Rosenburg, Facharzt für Chirurgie u. Urologie, located at L 14, 14 (Kaiserring), Telephone 10215.

Advertisement for Laubjägererei, featuring a logo and text: 'Laubjägererei u. Jagdvermittlung...'

Advertisement for 'Unsere Anzeigen-Auftraggeber' with a logo and text: 'Bitte wir Sie bei Stellen-Anschreibungen eingehenden Zeugnisse, Photographien u. sonst...'

Advertisement for Privat-Kinderheim 'Haus Panorama' in Heidelberg, featuring a logo and text: 'Heidelberg — Villenkolonie Rohrbach. Privat-Kinderheim „Haus Panorama“...'

Advertisement for 'Unsere Anzeigen-Auftraggeber' (continued) with a logo and text: 'Bitte wir Sie bei Stellen-Anschreibungen eingehenden Zeugnisse...'

Advertisement for Effax shoe polish, featuring a logo and text: 'Effax Marke „Blauflotte“ macht blanke Schuhe konserviert das Leder und ist sparsam im Gebrauch...'

Advertisement for 'Stenersachen' and 'Schweinefleisch', featuring a logo and text: 'Stenersachen Handverarbeitete... Schweinefleisch (Rindfleisch...)

Large advertisement for MIFA-RAD bicycles, featuring text: 'OSKAR TIETZ siegt im 30 Runden Punkte-Fahren WALTER BEHRENDT siegt im Internationales Stunden-Mannschafts-Rennen mit 1 Runde Vorsprung in der Jahrhundert-Halle auf MIFA-RAD. Mitteldeutsche Fahrradwerke G. m. b. H., Sangerhausen-Berlin W 35, Am Karlsbad 6.'

Chr. Schwenzke Markt Gegr. 1815
PELZWAREN
 jeder Art und Preislage



METZGER & OPPENHEIMER
 Gasherde • Kohlenherde
 Irische Oefen
 E 2, 15 TELEPHON NR. 1280, 6545 E 2, 15

Echtes Kölnisches Wasser
 Joh. Maria Farina, Jülichplatz, Flasche 75 Pf.
 Die bevorzugte Marke
Khasana
 Dr. Albersheim
 ferner sämtliche Reinselen und Parfümerien in prachtvollen Geschenkkartons
Gustav Rennert, Hauptgeschäft G 5, 14
 Filialen: S 1, 9 gegenüber T 1, Mittelstr. 59, gegenüber Herz-Jesu-Kirche.

Wochenspielplan des Nationaltheaters

vom 30. November bis 6. Dezember
 Sonntag, 30. Novbr., 88. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Die Hamburger“; 8888, 2401-2500 u. 2101-2150 u. 19 701 bis 19 705, 8888, 7001-7002, Anfang 7 Ubr.
 Montag, 1. Dezbr., 89. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Der 1. Mai“; 8888, 2401-2500 u. 2101-2150 u. 19 701 bis 19 705, 8888, 7001-7002, Anfang 7 Ubr.
 Dienstag, 2. Dezbr., 90. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Der arme Konrad“; 8888, 4401-4525 u. 4076-4150 u. 16 021 bis 16 040, 8888, 2001-2002, Anfang 7 1/2 Ubr.
 Mittwoch, 3. Dezbr., 91. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Die Tullianer“; 8888, 2151-2200 u. 4001-4075 u. 4101-4200 u. 16 040-16 070, 8888, 620-600 u. 4883-4024, Anfang 7 1/2 Ubr.
 Donnerstag, 4. Dezbr., 92. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Maria Stuart“; 8888, 2001-2000 u. 2201-2225 u. 10 001-10 005, 10 001-10 025 u. 16 041-16 060, 8888, 4801-4802, Anf. 7 1/2 Ubr.
 Freitag, 5. Dezbr., 93. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Die Tullianer“; 8888, 1176-1200 u. 4201-4250 u. 3851-3900 u. 4051-4055 u. 7006-7100 u. 7151-7200 u. 10 021-10 045, 8888, 607-500 u. 1240-1280, Anfang 7 Ubr.
 Samstag, 6. Dezbr., 94. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Die Tullianer“; 8888, 2226-2400 u. 0001-0725 u. 10 711-10 780, 8888, 4925-5000, Anfang 6 Ubr.
 Sonntag, 7. Dezbr., 95. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Die Tullianer“; 8888, 4076-4100 u. 16 051-16 070, 8888, 601-681 und 1348-1375, Anfang 7 Ubr.
 Montag, den 8. Dezbr., 96. Vorh., 8 Ubr. 15 Min. „Der arme Konrad“; 8888, 5151-5350 u. 10 320-10 380 u. 16 071-16 090, 8888, 1501-1502, Anfang 7 1/2 Ubr.

\$1.4 Daut \$1.4
 Teleph. 7178

Aeltestes Spezial-Haus für
Strümpfe
Trikotagen
Wollwaren
Gestrickte Sport-Artikel!

PIANOS
 reiche Auswahl preiswert bei
 Piano-Lager
HECKEL O 3, 10



Grammophon-Apparate und Platten mit neusten und besten Schallmarken.
 L. Spiegel & Sohn
 O 7, 9
 Heidelbergerstr.

Mannheimer Musikhaus
 am Wasserturn P 7 14 a
 Moderne Sprechapparate
 ständig Eingang der modernsten
 Tanzplatten.

PIANOS
 eigene und fremde Fabrikate
 sehr preiswert
Sohar! & Haak
 Piano- u. Flügelabrik, C 4, 4

PHOTO-HAUS
Heinrich Kloos

I. SPEZIAL-GESCHAFT
 MANNHEIM'S
 FÜR
 FACH- UND AMATEUR-
 PHOTOGRAPHIE
 C 2, 15
 ZWISCHEN ZEUGHAUS-
 UND PARADEPLATZ ::

Feine Stadtküche!
 E 2, 11
Frühstück-Stube
 Telefon
 6759
 Delikatessen-Spezialhaus
O. SCHOENFELD
 TRAITEUR
 SPEZIALITÄT:
 Gänseleber-Pasteten
 Ankauf von Gänsestopfgebern.

Wochenspielplan des Neuen Theaters

vom 30. November bis 7. Dezember
 Sonntag, 30. Novbr., 45. Vorh., 8 Ubr. „Die Freier“; 8888, 2076 bis 2150 u. 2276-2300 u. 2301-2650 u. 10 901-16 900, 8888, 1 bis 80 u. 5082-5112, Anfang 7 1/2 Ubr.
 Montag, 1. Dezbr., 46. Vorh., 8 Ubr. „Die Freier“; 8888, 2701-2900 u. 3451-3500 u. 4326-4075 u. 5901 bis 6080 u. 6001-6000 u. 9101-9300 u. 10 921-17 020, 8888, 94 bis 105 u. 549-406 u. 1003-1124 u. 1503-1508 u. 2125-2250, Anfang 7 1/2 Ubr.
 Dienstag, 2. Dezbr., 47. Vorh., 8 Ubr. „Die Freier“; 8888, 581-550 u. 2901-3080 u. 3801-4000 u. 4201 bis 4400 u. 4076-4075 u. 16 001-16 020 u. 17 021-17 040, 8888, 582-625 u. 1125-1248 u. 1376-1400, Anfang 7 1/2 Ubr.
 Mittwoch, 3. Dezbr., 48. Vorh., 8 Ubr. „Die Freier“; 8888, 7101-7150 u. 0501-0700 u. 17 041-17 080, 8888, 240-310 u. 2124-2187, Anfang 7 1/2 Ubr.

KONDITOREI
J. SCHLEUER
 P 2, 8-9 Telefon 4812

Vornehmes
 Familien-Café
 empfiehlt
 Kaffee, Kuchen, Eis
 Liköre, Südwine
 und kaltes Büfett
 Bis 1/2 12 Uhr geöffnet

Heinrich Hartmann
 H 4, 27 Telefon 5059

SPEZIALHAUS:
 GARDINEN
 MOBELSTOFFE
 TEPPICHE
 MATRATZENDRELLE
 Y Y

P 2,7
 Vornehme
**Wohnungs-
 Einrichtungen**
Wilh. Florschütz
 Telefon 6278

0 6, 2
 Telefon Nr. 7722
„Rosenkavalier“
 Mannheimer Weinhaus - Bes. Max Ehret
 Prima Weine
 Bestbekannte Küche
Künstler-Konzert

Atelier Hostrup
 München Werksstätte Mannheim
 für künstlerische Photographie
 empfiehlt sich bestens dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfest, insbesondere in seinen beliebten Kinder-Aufnahmen
 Telefon 2251 Mannheim, D 3, 8 an den Planken.

Ich liefere nur **H. Adelman, Mannheim** Plakatreklame
 Qualitätsarbeit **Firmenschilder-Fabrik** an allen Bahnlinien und
 Telefon 2532 **Telephon 2532** Landsirassen Deutschlands.

Weinhaus Clou
 Nach vollständiger Renovierung u. umfangreichen Vergrößerungsarbeiten
Wieder-Eröffnung
 heute Samstag, 29. Nov. 1924, abends 6 Uhr
 Erstklassige Küche / Bestreiftete Weine, offen und in Flaschen
 Künstler-Trio Schwanitz / Ab 10 Uhr abends: Künstlerische Darbietungen

Große Landbundversammlung
in Heidelberg
 Sonntag, den 30. November, nachmittags 1/3 Uhr
 in der Turnhalle im Klingenteich
 Redner: Landtagsabgeordneter Hertle-Sachenflur
 Redakteur Dümas-Karlsruhe.
 Tagesordnung:
Reichstagswahl und Protest gegen das Steuerrecht.
 Sämtliche Landwirte des Kreises Mannheim und der Bezirke Heidelberg, Wiesloch und Eberbach sind eingeladen.
Freie Aussprache!

Frachtschiffer-Vereinigung G. m. b. H.
 Duisburg-Ruhrort.
 Einladung
 zu einer
ausserordentlichen Versammlung
 der Gesellschafter auf
 Dienstag, den 9. Dezember d. J.,
 nachmittags 3 1/2 Uhr,
 in das Restaurant „zur Bürger-
 schenke“ zu Duisburg-Ruhrort,
 Landwehrstraße Nr. 55.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Vorlage der Goldmark-Eröffnungs-bilanz zum 1. Jan. 1924.
 3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Goldmark-Eröffnungs-bilanz und entsprechende Umstellung des Stammkapitals auf Goldmark.
 4. Aenderung des § 5 der Satzungen, soweit dies in Ausführung des Beschlusses zu 3 notwendig wird.
 5. Beschlussfassung über Erhöhung des Stammkapitals und über Aufhebung des diesbezüglichen Beschlusses vom 8. Dez. 1923.
 6. Verschiedenes.


Wegen der Wichtigkeit der zu fassenden Beschlüsse bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.
 Der Aufsichtsrat:
 Dr. Reinig,
 Vorsitzender.
Beratungskontror des Partikulierschiffer-Verbandes, „Jus et Justitia“ e. V., Duisburg-Ruhrort.
 Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu einer
ausserordentlichen Versammlung
 auf
 Dienstag, den 9. Dezember d. J.,
 vormittags 10 Uhr,
 in das Restaurant „zur Bürger-
 schenke“ zu Duisburg-Ruhrort,
 Landwehrstraße Nr. 55,
 ein.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliche Mitteilungen.
 2. Beratung über die künftige Tätigkeit des B.K.
 3. Verschiedenes.
 Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.
 Der geschäftsführende Ausschuss:
 Hermann Bovermann.

Vermischtes.
Theater-Abonnement F.
 8. Backetreihe, unüberb. zu verkaufen. Anfragen an: A. D. 24 u. b. Geiseltal, *6055 Reinerz, nachgeprüft.
Nebenzimmer
 auf einige Tage in der Woche zu vergeben. Stb. Vier Jahreszeiten, Sangstr. 10, *6079
Hockey
 Stöcke, Bälle usw. Sporthaus *6192 Wittmann, P. 5, 5
 Mahatana, Divane Chaiselonguis B5161 Rötter, H. 5, 1-4
Verloren
 am 26. Nov. von N 4 b. „Zurischen Hof“ eine Schlüsselkette, „Fremden-List“. Für 8 1/2 u. 4 wertlos. Die Schlüssel sind gebeten dieselbe in 8 4, 18 Nr. Rietzsch, Weibst.-Handelschule gegen gute Belohnung abzugeben. *6705
Junger Jagdhund
 nehmbar gefied. Kopf braun, enttanzt. Bei Kauf wird gezogen. *6706 P 5, 18.

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel!

MÄNTEL in SERIEN!

von Montag den 1. bis Sonnabend den 6. Dez.



Biberette-Plüschmantel
aus gutem Tuch, mit reicher Treppengarnierung und echtem Pelzstreifen, in braun und grün
49⁵⁰

Backfisch-Mantel
aus gutem Tuch, mit reicher Treppengarnierung und echtem Pelzstreifen, in braun und grün
24⁵⁰

Mäntel aus Velours- und englisch gemusterter Flauch-Stoffen bei guter Verarbeitung **12⁷⁵ 15⁷⁵ 19⁷⁵**


Mäntel aus Velours de laine und Tuch. Prime reinwooll gemusterter Stoffe mit und ohne Pelz **24⁵⁰ 29⁷⁵ 35⁵⁰**

Mäntel aus reinwoollnem Tuch und Velours de laine, reich mit Pelz (Biberette und Opossum-Ziegel) garniert **39⁷⁵ 49⁵⁰ 59⁵⁰**

Mäntel aus prima Velours de laine, Rippe-Velours, Seidenplüsch, etc., teils ganz auf Seide, mit und ohne Pelz **68⁵⁰ 85.- 95.-**

Mäntel in elegantesten Formen und neuesten Stoffen ganz auf reiner Seide mit und ohne Pelz. Verkauf dieser Serie in unserer Modell-Abteilung I. Etage **125-155-185-**

Pelz-Mäntel und -Jacken in hocheleganter und allerbesten Verarbeitung **195-275-375-**



Sophie Link
G M B H

MANNHEIM

Hier heißt's zugreifen. - Die Möglichkeiten, die sich Ihnen hier bieten - auch für Weihnachtsgaben - sind einzig dastehend! Tausende der schönsten Mäntel gelangen in den nebenstehenden sechs Serien zum Verkauf. Hochwertige Kleidung zu Preisen, die Sie kaum zu erhoffen wagten, was mehr können Sie verlangen!

Dem Wunsche unserer Kundenschaft entsprechend, haben wir im Hause

P 5, 4 (neben Durlacher Hof)

Spielwaren-Sonderverkauf eröffnet

Bei billigen Preisen u. größter Auswahl führen wir nur die besten einer deutschen Spezialfabrik und Heimindustrie 1924

Eisenbahnen aller Art besonders billig

Wir bitten um geneigten Zutritt

Gebrüder Busch.

Es ist die Qualität!

Schokolade



Kakao

Drum iss u. trink!



Buffalo Brand

Pelze sind vornehm!

In preiswerter, bester Auswahl

bei **Else Vinz, P5, 15/16, Tel. 2601**



Seldel & Kaufmann sowie **S258**

Original-Viktoria-Nähmaschinen in allen Ausführungen

beste deutsche Fabrikate, niedrigste Preise, Kulanteste Zahlungsbedingungen. Langjährige Garantie

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
Tel. 2726 **Jos. Schieber G 7. 16.**

Pelzhaus Schüritz 07, 1

Unsere grossen, bereits im Frühjahr gefüllten Einkäufe ermöglichen es uns, Pelzwaren aller Art ganz besonders preiswert abzugeben.

Grosses Lager in Mäntel, Jacken, Schals und Garnituren.

EIGENE KÜRSCHNEREI. KEIN LADEN.
5133 Verkauf eine Treppe hoch.

Ideal- und Erika-Schreibmaschinen

aktuellstes Modell, sofort lieferbar. Günstigste Zahlungsbedingungen.

W. Lamperl
Tel. 44 (245) L 6, 12



Rund-Funk-Empfangsgerät
Moderne **S257**

Vollautomatische Telefon-Anlagen System „Tefag.“

Fachmännische Beratungen kostenlos u. unverbindlich

Süddeutsche Telephonfabrik A.-G.
vorm. J. Berliner, Mannheim
Telephon 3955 u. 7279 Richard-Wagnersstr. 15

TREFFER-MÖBEL
sind formschön, solid, preiswert



Mannheim, O51, Gockelsmarkt.
Weitere Verkaufsstellen in Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg, Konstanz und Rastatt-Fabrik.



Lampenschirme
Kronen - Stehlampen
Staubsauger
Heizkissen
Heizöfen und Strahler
Kaffee-Maschinen zu billigen Preisen 6160

Jäger, E 3. 7 Auf Hausnummer genau achten.



Detektei Meng
Max Josefstr. 3
Sprechstunden 10-12 Uhr
Ed281

Zahnarzt Dr. V. Spitzer
wohnt jetzt:
M 7, 20 B4990
(Straßenbahn-Haltestelle: Tattersall)

Wer wagt, gewinnt!

Wollen Sie ein Haus kaufen oder verkaufen? Wollen Sie ein Geschäft leihweise kaufen oder verkaufen? Wollen Sie ein Kapital anlegen oder aufnehmen? Wollen Sie ein möbliertes oder leeres Zimmer mieten oder vermieten? Wollen Sie Ihr Haus gemietet, verpachtet haben? So wenden Sie sich vertrauensvoll an das Immobilien-Büro **Nikolaus Schmitt, B 5, 22, Telefon 10296.**

American Photographie-Salon
11.3a - Breitestrasse - 11.3a
Postkarten - Passbilder
billig!

Asthma

ist heilbar, auch in vorerweiterten Fällen. Dauererfolge durch die Dr. med. Wilberts Asthma-therapie. Persönliche Sprechstunde in Mannheim, Rhein-Strasse 18, 1. Treppe, Donnerstags von 10-1 Uhr.

Überall bei Herz u. Niere, überall bei Lung u. Bronch. Braucht man gewiss: **„Das süße Geheimnis!“**

Vertreter, welche in Vergnügungstafel aller Art Rasse's Konkurrenzgeld nicht gut einsehn, können abg. konkurrenzlos gegen, geschäftl. Kritik gegen Preis mitnehm. (Rein Automat.) Ed204 Deutsche Automaten-Gesellschaft, Berlin S. O. 86